

So durchglühte das feuer den strom, und es brauste das wasser. 365

Vorwärts floß er nicht mehr; er stokt', in der lohe geängstet,

Durch des Hefästos gewalt, des erfindenden. Aber zur Here

Wandt' er sich laut wehklagend, und sprach die geflügelten worte:

Here, warum doch quälet dein sohn so heftig vor andern

Meinen strom? Ich habe mich dir ja minder verschuldet, 370

Als die anderen alle, so viel beistehen den Troern.

Doch nun will ich ja gern mich beruhigen, wenn du gebietest;

Nur sei ruhig auch jener! Dazu noch dieses beschwör' ich,

Niemals einem der Troer den grausamen tag zu entfernen,

Nicht wenn Troja sogar in verheerender lohe des feuers 375

Aufflammt', und sie entflammten die kriegerischen söhne Achaiä's!

Als sie solches vernommen, die lilienarmige Here;

Schnell darauf zu Hefästos, dem theueren sohne, begann sie:

Halt, mein sohn Hefästos, gepriesener! nicht ja geziemt dir,

So den unsterblichen gott der sterblichen wegen zu martern! 380

Here sprach; da löschte der gott sein entsezliches feuer;

Schnell dann rollten zurück in den strom die schönen gewässer.

Als dem Xanthos der mut so gedämpft war, hielten sich jene

Ganz in ruh; denn Here bezähmte sie, heftig ergrimmt zwar.

Aber die anderen götter durchfuhr unmäßige feindschaft, 385

Ungestüm; und getrennt tobt' allen das herz in den busen.

Laut nun prallt' an einander der sturm; weit krachte der erdkreis,

Und es erscholl wie drommeten die luft rings. Ferne vernahm es

Zeus auf Olympos höhn, wo er saß; und es lachte das herz ihm

Wonnevoll, da er sahe zum kampf anrennen die götter. 390

Nicht mehr lang' aus einander verweilten sie. Siehe, voran drang

Ares der schilddurchbrecher, und stürmt' auf Pallas Athene,

Haltend den ehernen speer; und er rief die schmähenden worte:

Stürm

Wei

Dafs

Grac

Jezo

Schr

Hier

Jene

Der

Den

Hier

Sieb

Und

Und

Vor

Also

Wel

Du

Ihn

Wäl

Jezt

Und

Sch

Aus